

## Polizeibericht

## Einbrecher richten Sachschaden von zehntausenden Euro an

**Prenzlau.** Wahrscheinlich mehrere Einbrecher drangen in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag in Prenzlau in das Gebäude einer öffentlichen Einrichtung im Georg-Dreke-Ring ein. Wie sie in den Räumlichkeiten kommen konnten ist noch nicht genau geklärt. Innen gingen sie dann mit roher Gewalt vor, beschädigten Inventar in großem Ausmaß. Was die Täter mitgehen ließen konnten in dem Chaos noch nicht festgestellt werden, wird noch ermittelt. Allein der entstandene Sachschaden wird auf mehrere zehntausend Euro geschätzt. Die Kriminaltechniker sicherten Spuren am Tatort. red

## Gebäude besprüht

**Templin.** In der Nacht zum Donnerstag beschmierten Unbekannte ein Haus in der Templiner Pestalozzistraße mit Sprühfarbe. Polizisten nahmen eine Anzeige wegen Sachbeschädigung auf. red

## Wechselkurs

1 Euro entspricht  
Aktuell 4,29  
Vortag 4,28  
Zloty

QUELLE: WWW.FINANZEN.NET/DEISEN/  
EURO-ZLOTY-KURSE

## Bürgervorlesung

**Kluge Keime** unter der Lupe. Es sind die kleinen Dinge im Leben, auf die es ankommt. Im Fall von Gesundheit und Hygiene sind es die besonders kleinen. In seinem Vortrag „Ein Keim kommt selten allein“ erklärt der Furtwangener Prof. Dr. Markus Egert was es mit den Mini-Organismen auf sich hat. Denn die winzigen Mikroben bestimmen unser Leben mehr als wir zunächst wahrhaben wollen. Ob auf der Haut, im Darm oder im Mund - überall sind die kleinen Kerle millionenfach am Werk. Wie sie den Menschen tatsächlich beeinflussen und vor allem wie man sich vor ihnen schützen kann wird der Professor für Mikrobiologie und Hygiene am 24. Oktober um 17 Uhr in der Bürgervorlesung näher erläutern. kas

Ort: Aula Gauß-Gymnasium Schwedt



Muss umziehen: Chefarzt Dr. med. Ulrich Berthold muss mit seiner Klinik für Hals-Nasen- und Ohrenkunde auf die Station der Orthopädie und Unfallchirurgie umziehen. Das Asklepios Klinik reduziert seine Klinik von 15 auf acht Betten. Archivfoto: Oliver Voigt

## Sorge um HNO-Klinik

**Krankenhaus** Asklepios strukturiert sein Haus in Schwedt um und reduziert die Bettenzahl der HNO-Klinik. Bei Patienten und Mitarbeitern sorgt das für Besorgnis. Von Michael Dietrich

Das Asklepios Klinikum verkleinert die HNO-Klinik und strukturiert dafür sein Haus um. Die Fachklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkunde wird sich künftig nicht mehr mit der Klinik für Kinderheilkunde eine Station in der obersten Etage des Bettenhauses teilen, sondern mit der Orthopädie auf die Station im Erdgeschoss ziehen. Von den 41 Stationsbetten soll die HNO dann im Regelfall nur noch acht Betten belegen. Die Klinikleitung begründet diesen Schritt mit der rückläufigen Auslastung der HNO-Klinik.

## Anfrage vom Land

Geschäftsführer Ulrich Gnauck erklärte gegenüber dieser Zeitung: „Die Anzahl der HNO-Patienten, die stationär behandelt werden, ist dramatisch rückläufig. Vor fünf Jahren waren im Durchschnitt 18 Betten belegt, heute sind es gerade noch 6. Der

Grund dafür ist, dass immer mehr Erkrankungen ambulant behandelt werden können. Darauf müssen wir uns einstellen.“

Nach einer Belegschaftsversammlung der Mitarbeiter der Klinik, auf der die Pläne erläutert wurden, äußerten sowohl Mitarbeiter auch Patienten, die davon erfuhr, große Sorge um den Bestand der HNO-Klinik in ihrer jetzigen Form. In einem Brandbrief an Bürgermeister Jürgen Polzehl sprechen Betroffene von einem drohenden Abbau der medizinischen Versorgung in Schwedt und der Befürchtung, dass Patienten künftig für Operationen in andere Krankenhäuser fahren müssen.

Krankenschwestern und Pfleger sollen nicht entlassen, sondern in andere Kliniken wechseln. Der Betriebsrat erklärte, dass die Maßnahmen mit ihm abgestimmt seien.

Als Schwerpunktkrankenhaus hält Asklepios in Schwedt auch

für NHO einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst für Notfälle vor. Befürchtet wird nun, dass die HNO-Klinik zu einer Belegstation umgewandelt und der Notdienst eingeschränkt wird. Niedergelassene Belegärzte würden dann allenfalls den OP und einige Betten im Krankenhaus nutzen.



## Kruschel erklärt's HNO

Alle Erkrankungen an Hals, Nase oder Ohren werden in der HNO-Klinik behandelt. Die Ärzte operieren unter anderem bei Problemen mit den Mandeln, Stimmbändern, Kehlkopf oder Speicheldrüsen, mit der Nasenschleimhaut, gegen das Schnarchen und Schwerhörigkeit. md

Die Klinikleitung dementiert das. „Die medizinischen Leistungen der HNO-Klinik werden derzeit nicht eingeschränkt“, erklärt Ulrich Gnauck. „es geht lediglich um eine Verkleinerung.“ Ausschließen kann er die befürchtete Entwicklung jedoch nicht. Schon jetzt gibt es Schriftwechsel mit dem Land im Rahmen der Krankenhausplanung über eine Umwandlung der HNO-Station in eine Belegstation. Rechtlich wäre das für Asklepios möglich, ohne den Status des Schwerpunktkrankenhauses zu verlieren. Offenbar will Asklepios jetzt testen, wie die HNO in neuer Größe und zusammen mit der Orthopädie funktioniert.

2012 schloss Asklepios seine Kinderklinik, musste sie nach heftigen Protesten aber wieder öffnen. Die HNO-Klinik ist für Kinder und Ältere gleichermaßen von Bedeutung.

## Hotelschiff hängt fest

**Schiffahrt** Schleuse stoppt MS Katharina von Bora in Schwedt.

**Schwedt.** Ungewöhnlich lange liegt das Motorschiff Katharina von Bora schon am Bollwerk. Am Dienstag voriger Woche hat das Flusskreuzfahrtschiff in Schwedt angelegt. Die Passagiere gingen von Bord und wurden mit Bussen abtransportiert. Grund für den unfreiwilligen Stopp in Schwedt ist eine Sperrung der Schleuse Hohensaaten West, die eine Weiterfahrt des Schiffes Richtung Potsdam verhindert. Die Sperrung soll bis 1. November dauern. Das unter Schweizer Flagge fahrende Hotelschiff fährt für den Veranstalter Nicko Tours Kreuzfahrten von Potsdam zur Ostsee. Derzeit wird die ungeplante Liegezeit für Reparatur- und Renovierungsarbeiten genutzt. md



Rückfahrt versperrt: Die Katharina von Bora am Schwedter Bollwerk. Foto: Oliver Voigt

## Kalendergeschichten

**Bad Freienwalde.** Der Königsberger Kreiskalender 2019 liegt vor, informierte jetzt Helmut Otto vom Redaktionsteam. Die neue Ausgabe des „Heimatbuchs für den Kreis Königsberg/Neumark“ kann für neun Euro in der Buchhandlung „Der Bücherfreund“ und in der Tourist-Information in Bad Freienwalde erworben werden. Auf 170 Seiten gehen mehrere Autoren auf verschiedene Themen ein, darunter die Eröffnung des Fontanehauses in Schiffmühle, den historischen Kilometerstein in Hohenwutzen. red

ANZEIGE

## IN STILLER TRAUER

persönlich und individuell  
in allen Preislagen  
**ROTH**  
BESTATTUNGEN  
Berliner Straße 34 • Schwedt  
Tag • Nacht  
(0 33 32) **51 02 91**



Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Bäckermeister  
**Helmut Schuhr**

\* 21.09.1941 † 16.10.2019



In tiefer Trauer  
Erika als Ehefrau  
Andrea und Henriette als Töchter  
mit ihren Familien  
Hans-Joachim, Anette und Wolfgang  
als Geschwister mit ihren Familien

Greiffenberg, im Oktober 2019

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 16. November 2019, um 13.00 Uhr in Greiffenberg statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

**Luzia Müller**

\* 07.01.1932

† 25.09.2019



In stiller Trauer  
**Otto Müller mit Familie**

Gera, im Oktober 2019

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

## Trauer braucht Vertrauen



Bestattungshaus  
**B. LUCKOW** GmbH



Berliner Straße 2  
Schwedt/O.

Tag & Nacht

☎ 03332/52 05 78

www.bestattungen-luckow-schwedt.de